

Katas Chi Ssar

Katas Chi Ssar - Orden der Ritter Chi Ssars

Gründung und Status

3.820 n.Chr. auf Sjiost durch den Urvater und ersten Ritter **Kass Katas** gegründet. Von Beginn an ist der Orden unabhängig von Staat, Herrschern, Geheimdiensten oder dominierenden religiösen Bewegungen. Die Freiheit von Einflüssen der Regierung wird durch die Ausbildung und Bereitstellung der Ritter als Söldner in den unzähligen mzajachischen Kriegen erkaufte. Der Orden ist unter Nichtmzajach nahezu unbekannt und selbst unter den Mzajach ist er zumeist nur als Bestandteil von Heldensagen bekannt.

Religion

Die Tatsache, dass die wenigen religiösen Gruppierungen, die jemals um die Existenz des Ordens wussten, ihn nicht bekämpften oder versuchten ihn zu integrieren, liegt einerseits an der relativ kleinen Zahl der Schulen die den Orden bilden (und die durch ihre Verstreutheit noch unerheblicher *erscheinen*), andererseits an dem religiösen Fundament auf dem die Philosophie der **Katas** gründet und das auf die eine oder andere Art auch in den anderen Religionen der Mzajach auftaucht:

Chi Ssars Herzblut, das er im Prim Ssar, dem ersten aller Kämpfe vergoss, hat das Weltenall entstehen lassen.

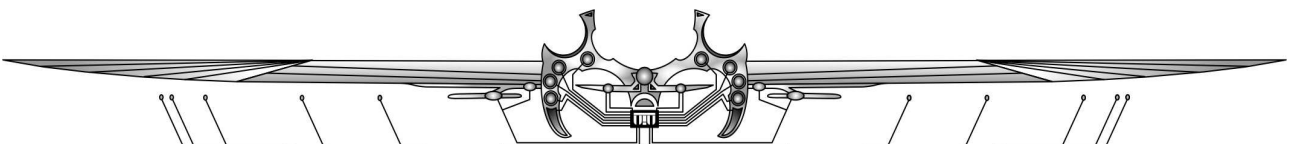
Der Prim Ssar den er mit seinem Zwillingbruder Sha Ssar ausfocht, sollte ein für allemal festlegen, wer in der Ewigkeit herrscht. Als Sieger des Kampfes hat Chi Ssar das Fleisch seines Bruders verzehrt und sein Blut getrunken, so dass dieser keine weiteren Welten neben seinen entstehen ließe und er die Kraft seines Bruders in sich aufnähme.

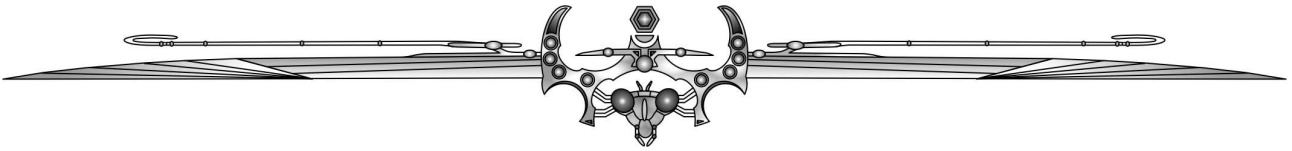
Chi Ssars Herzblut, das er im Prim Ssar, dem ersten aller Kämpfe vergoss, hat das Weltenall entstehen lassen.

Der Prim Ssar den er mit seinem Zwillingbruder Sha Ssar ausfocht, sollte ein für allemal festlegen, wer in der Ewigkeit herrscht. Als Sieger des Kampfes hat Chi Ssar das Fleisch seines Bruders verzehrt und sein Blut getrunken, so dass dieser keine weiteren Welten neben seinen entstehen ließe und er die Kraft seines Bruders in sich aufnähme.

Auf dieser Geschichte der Genesis fußt die Religion der Ritter des Chi Ssar. Sie ist auch Vorbild des blutigen Opferritus der Chi Ssar Anhänger, die das Herz ihrer Gegner im Anschluss an einen erfolgreichen Kampf verzehren. Die Philosophie der **Katas**, dessen Zentrum der Kampf darstellt, wird von den Anhängern des Ordens bedingungslos akzeptiert.

Andere Kulturen würden bei soviel Gerede von Kampf und Ehre wahrscheinlich eher ungläubig den Kopf schütteln.





Die Pfade zum Katas

Noch heute darf sich jeder Schüler des Ordens erst Katas (Hoher Ritter) nennen, wenn er den letzten Pfad seiner Ausbildung beschritten hat. Auf dem Weg dahin wird er nach dem zuletzt abgeschlossenen Pfad benannt.

I. Katar:

Wie willst du eine Gazelle erlegen, wenn du nicht laufen kannst, wie willst du einen Fisch fangen, wenn Du nicht schwimmen kannst, wie willst Du einen Vogel ergreifen, wenn du nicht fliegen kannst

Kass Katas sagt: "Wie willst du eine Gazelle erlegen, wenn du nicht laufen kannst, wie willst du einen Fisch fangen, wenn Du nicht schwimmen kannst, wie willst Du einen Vogel ergreifen, wenn du nicht fliegen kannst."

Der Schüler erlernt die Grundlagen eines jeden Kampfes: Laufen, Schwimmen, Klettern und Springen.

II. Katir:

Unter keinen Umständen darf er dich sehen, riechen oder hören, nie jedoch darf er dich treffen.

Kass Katas sagt: "Unter keinen Umständen darf er dich sehen, riechen oder hören, nie jedoch darf er dich treffen."

Auf dem zweiten Pfad wird der Schüler mit den nächsten Schritten zu Sha Ssars Tod vertraut gemacht, der Kunst des **Verborgenen Pfades** – der **Kass Tragass**. Sie besteht im wesentlichen aus der Kunst des Schleichens und der Heimlichkeit sowie der defensiven Kampfkunst.

III. Katus:

Deine Krallen? Klingen Gottes, mein Junge! Klingen Gottes!

Kass Katas sagt: "Deine Krallen? Klingen Gottes, mein Junge! Klingen Gottes!"

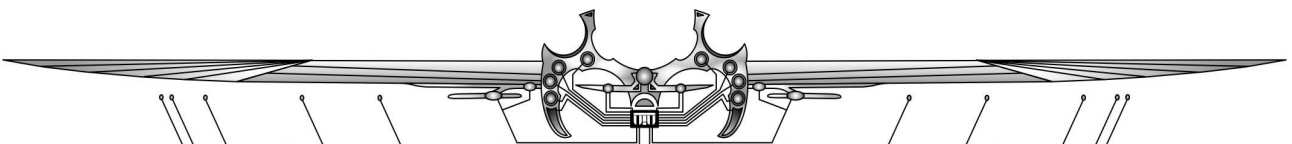
Chi Ssars Kampf ist der letzte Schritt zu Sha Ssars Tod, der Schüler lernt den vollendeten Einsatz seiner Krallen im Nahkampf.

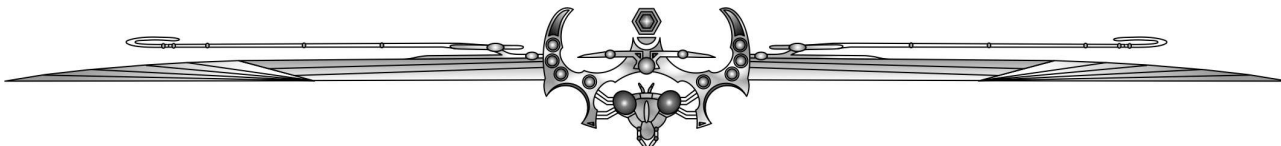
IV. Kator:

Aber was erst, wenn deine Klagen das Fliegen lernen?"

"Aber was erst", so soll der Urvater flüsternd hinzugefügt haben, "wenn deine Klagen das Fliegen lernen?"

Wurfaffen und Schusswaffen vervollkommen das Kampfpotential des Schülers.





V. Katur:

Der erste der Pfade, der nicht einjährig ist, sondern erst abgeschlossen ist, wenn der Schüler seinen Weg auf ihm selbst gestaltet hat. Der Beginn des Pfades bedeutet den ersten Schritt zur höchsten Kunst der Katas, der Meditation.

Chi Ssars Herz ist die erste Stufe der Kriegsmeditation der Ritter, in der der Geist des Kriegers sich mit dem Geist Chi Ssars vereinen soll, um so ungeahnte physische und psychische Kampfkraft freizusetzen. Die wichtigste Voraussetzung für diese Meditation, neben der Einführung in die Technik durch einen weisen Katas, ist die Ansammlung echter Kampferfahrung. Aus ihr bildet der Schüler die **Essenz des Kampfes** die während der Meditation die Brücke zu Chi Ssars Herzen schlagen soll. Folgerichtig verlässt der Lernende nach Aneignung der Technik die Ordenschule um Kampferfahrung und somit die meditationsrelevante Kampfessenz zu sammeln, wozu insbesondere das rituelle Verspeisen der Herzen unterlegener Gegner beiträgt.

VI. Katis:

Erst nachdem die Vollendung des Katur durch die Weisen des Ordens anerkannt wurde, darf der Schüler den nächsten Meditationsschritt erlernen: **Chi Ssars Hand**, die wiederum eine lange Pilgerschaft verlangt.

VII. Katas:

Die absolute Erleuchtung des Ritters und totale Verschmelzung mit dem Geist Chi Ssars: **Chi Ssars Kopf**.

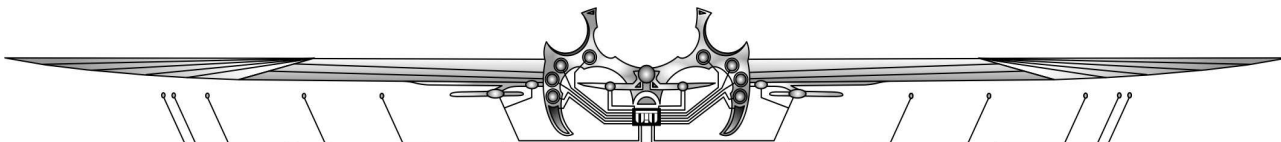
Der Chi Tragass:

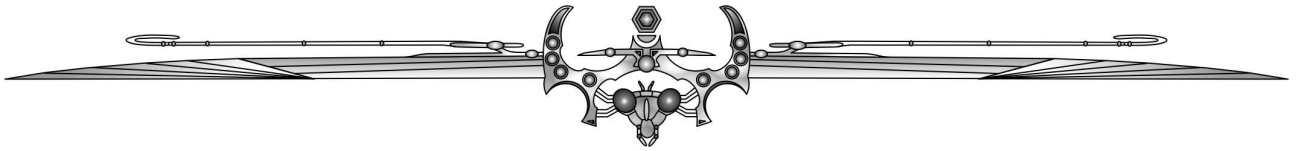
Dieser Opferritus ist Dreh- und Angelpunkt auf dem Weg zum perfekten Krieger. Das Verspeisen des Herzen des unterlegenen Gegners hat hierbei diverse Funktion. Als erstes und oberstes ist es als ein Opfer an Chi Ssar anzusehen, der einem wohlwollend die Klinge im Kampf führte, zweitens soll es den Gegner ehren, dem somit posthum bescheinigt wird ein ehrenvoller Opponent gewesen zu sein, dessen Herz es wert ist, Kraft in weiteren Kämpfen zu schenken. Darüber hinaus soll es die Verbindung von Körper und Geist symbolisieren, heraufbeschwören beziehungsweise festigen, deren hellste Quelle von den Katas im Herzen gesehen wird. Hier setzt auch die Verbindung zur Kriegsmeditation der Ritter an, die darauf hinausläuft Körper und Geist in Einklang zu bringen. Somit symbolisiert das Einverleiben des Herzens das Fleischwerden des vorhergegangenen Kampfes, dessen Essenz im Idealfall bei zukünftigen Kriegsmeditationen den Ritter stärken.

Manch warm vom Kampf so das Herz sein. Der letzte Schlag noch kaum verklungen. Ein feuriger Schmelztiegel von Körper und Geist, ein großer Krieger muss es sein, dessen Herz Du kosten darfst. Ein Geschenk von und ein Geschenk an Gott mag es sein. Würdig in dem Feind und gar doch selbst durch den Chi Tragass

*Geist und Körper vereint
O, O Ssar, zueinst und für immerdar,
O, vom Feind und dem
M, ihm bis zu neuen ertien Ssar*

Kass Katas sagt: "Noch warm vom Kampf soll das Herz sein. Der letzte Schlag noch kaum verklungen. Ein feuriger Schmelztiegel von Körper und Geist, ein großer Krieger muss es sein, dessen Herz Du kosten darfst. Ein Geschenk von und ein Geschenk an Gott mag es sein. Würdig in





jedem Fall, Quell der Essenz und Kompass in weiteren Kämpfen. Und so ehrst du Chi Ssar, deinen Feind und gar dich selbst durch den Chi Tragass."

*"Geist und Körper vereint.
Dir Chi Ssar zuerst und für immerdar.
Dir hoher Feind nie mehr.
Mir treu bis zu meinem letzten Ssar."*

